

The background is a dark grey, textured surface with faint, light-colored sketches of various scientific and mathematical concepts. These include a globe, a telescope, a microscope, a stack of books, a cross, a percentage sign, and an exclamation mark.

Methoden

Ein Überblick

Wo fange ich an?



<https://www.pexels.com/photo/photo-of-a-woman-thinking-941555/>

The background features a dark grey chalkboard with various school-related items drawn in white chalk. On the left, there is a globe showing continents. Above it, a pair of scissors and a ruler are visible. In the center, a stack of books is drawn. On the right side, a microscope is depicted. The overall theme is educational and academic.

Literaturarbeit

Die Grundlagen

Literatur- und Internetrecherche

- Freihandbibliotheken
 - Schulbibliothek
 - Städtische Bücherei
- Fachbibliotheken
- Bibliothekskataloge
- Suchmaschinen (z. B. scholar.google.at)
- ...

Bewerten von Printmedien

- Autor
- Verlag
- Aktualität
- Relevanz für das Thema
- Sachlichkeit/Objektivität
- Literaturverweis/Literaturverzeichnis



Diese Informationen stecken im Langzitat!

Bewerten von Internetquellen – CARS-Kriterien

- Glaubwürdigkeit (**C**redibility)
 - Wer steht dahinter?
- Genauigkeit (**A**ccuracy)
 - Informationsstand, ...
- Angemessenheit (**R**easonableness)
 - Seriosität
 - Sprache, Argumentation, Widerspruchfreiheit
- Belege und Unterstützung (**S**upport)
 - Kontaktinformationen (z. B. anschreiben, wenn man Fragen hat)

Impressum!

**Prinzipiell gilt: Je besser die Literatur,
umso besser wird auch meine Arbeit!**

Anforderungen wissenschaftlichen Schreibens

Einfachheit: gilt für Formulierungen als auch für die Darstellung

Gliederung/Ordnung: eine übersichtliche Anordnung der Inhalte

Kürze/Prägnanz: keine überflüssigen Wiederholungen, keine unklaren oder umständliche Formulierungen

Anschaulichkeit: anregende Zusätze, anschauliche Beispiele etc.

3 Grundregeln wissenschaftlichen Schreibens

Erzähl-Tabu

Ich-Tabu

Metaphern-
Tabu

Das Erzähl-Tabu

Der persönliche Zugang zum Thema kann in einem Vorwort oder kurz in der Einleitung formuliert werden

Sachverhalte werden sachlich dargestellt oder referiert

Im Zweifel (eher) Perfekt statt Präteritum

Historisches Präsens: z.B.: *Goethe schreibt in seiner Farbenlehre, Stanzl formuliert in seinem Werk*

Das Ich-Tabu

Nicht deine persönliche Meinung ist interessant, sondern die möglichst vollständige und sachliche Darstellung von Sachverhalten!

- **vermeide:** „ich denke“, „meiner Ansicht nach...“ oder „Das finde ich einen totalen Blödsinn wenn...“
- **besser:** Passiv-Formen, Infinitivkonstruktionen, sparsam: „es“, „man“
- z. B.: *Dieser Ansicht kann/muss entgegengesetzt werden...
... widersprochen werden...
Das kann nicht abschließend beurteilt werden...*

Das Metaphern-Tabu

Keine Metaphern verwenden, wenn es sich nicht um allgemein bekannte Fachausdrücke handelt!

- **nicht:** *Der Frontalunterricht ist der Sündenbock der kommunikativen Fremdsprachendidaktik*
- **besser:** *Die kommunikative Didaktik kritisierte vor allem den Frontalunterricht.*
- **erlaubt:** allgemein übliche Formulierungen, z. B.: *es spielt eine Rolle...*

The background features a dark grey chalkboard with various school-related items drawn in white chalk. On the left, there is a globe on a stand. Above it, a pair of scissors and a ruler are visible. In the center, a stack of books is drawn. On the right side, a microscope is depicted. The overall theme is educational and academic.

Weitere Methoden

Über den Tellerrand der Literatur hinaus...

Weitere Methoden

- Leitfadengestütztes Interview
 - Spezialfall: Zeitzeugeninterview
- Befragungen
- Dokumentation mittels Fotografieren und Filmen
 - z. B. Prozesse abbilden
- Historische Filmanalyse
- Einzelfallanalyse
- Beobachtung
- Experiment

Genauere Informationen dazu:
<https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen/betreuungsprozess/umsetzung-begleiten>

Voraussetzungen für Methodeneinsatz

auf Literatur
gestützt

planmäßiges
Vorgehen

zur Fragestellung
passend

vorbereiten,
dokumentieren,
auswerten

Vorgehensweise
genau
beschreiben

Daten sind
einsehbar
(z. B. im Anhang)

VWA: mit
Betreuungslehrer
absprechen!

Fragestellung und Datenauswertung

Jede Datenerhebung hat zumindest **3 Methodenschritte**:

1. Arbeitsweise/Erhebungsmethode (**Was** mache ich **wann**?)
2. Dokumentationsmethode (**Wo** halte ich es fest?)
3. Interpretationsmethode/Analysemethode (**Wie** werte ich es aus?)

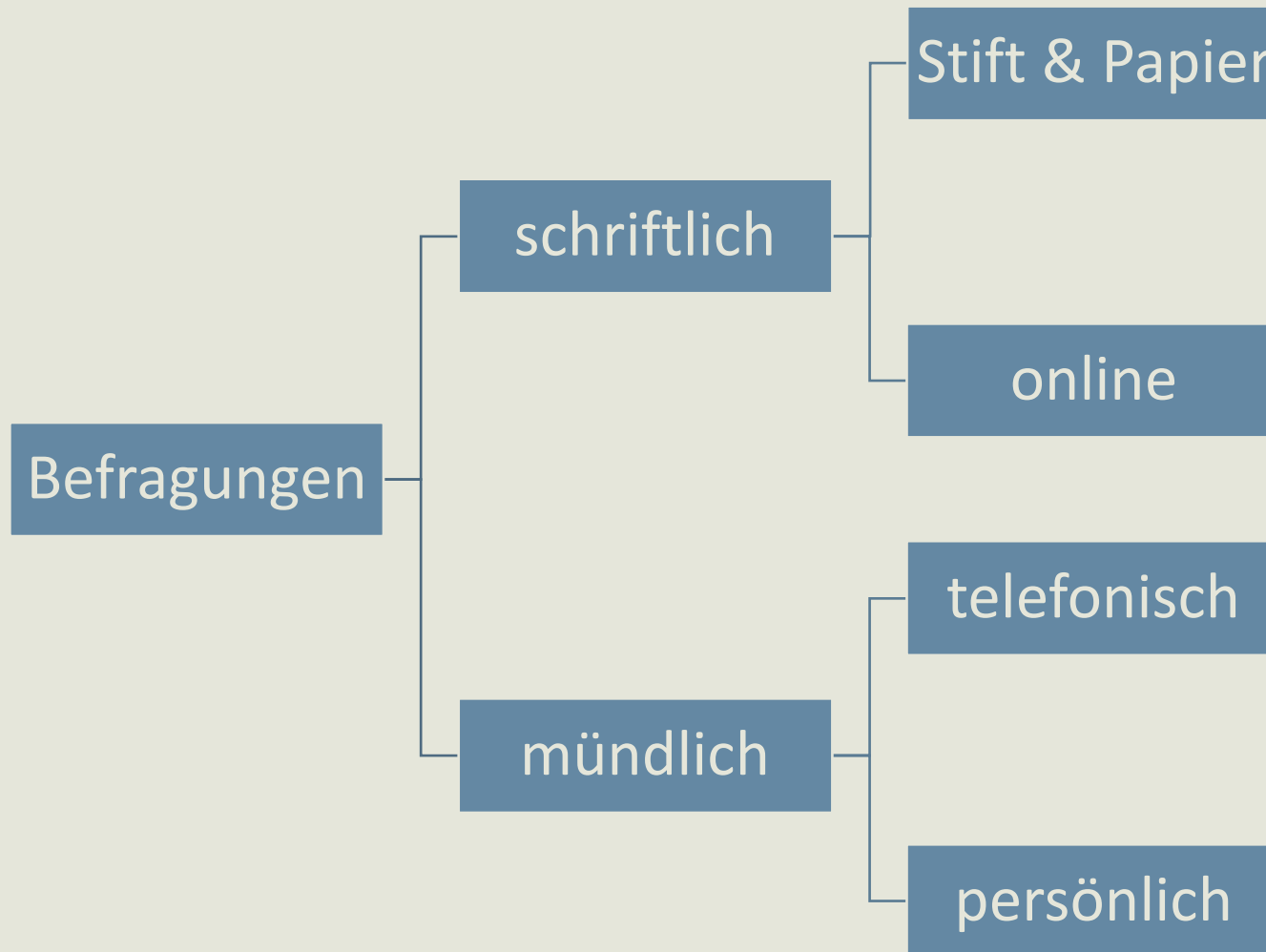
Tipp: von „hinten“ denken!

Wie möchte ich die Daten auswerten?

Wie möchte ich die Ergebnisse sichtbar machen?

Und: Zeit einplanen!

Durchführung von Befragungen



<https://www.umfrageonline.com/>

Quantitative Befragungen

- Befragung eines **repräsentativen Teils** einer Gruppe
 - Was bedeutet *repräsentativ*?
- Durch die Anzahl der Befragten:
Rückschlüsse auf die gesamte Gruppe ziehen
- Beispiel:
*Wofür nutzen Schüler der 5.-8. Klasse AHS das Internet hauptsächlich?
Befragung von Oberstufenschülern, Ergebnisse werden aber auf alle
Oberstufenschüler angewandt.*

Stichprobengröße

Population	Fehlerspanne		
	10 %	5 %	1 %
100	50	80	99
500	81	218	476
1 000	88	278	906
10 000	96	370	4 900
100 000	96	383	8 763
1 000 000+	97	384	9 513

Bei einer VWA nicht so streng...

Fragebögen

- Wie sollen die Daten ausgewertet werden?
- **geschlossene Fragen** ergeben klarere Ergebnisse
 - vorgegebene **Antwortmöglichkeiten** ankreuzen lassen

Beispiel: *Soll der Unterrichtsbeginn auf 8:30 verlegt werden?*

stimme zu neutral stimme nicht zu

- **Antwortmöglichkeiten so präzise** wie möglich!


Beispiel: *Wie oft gehst du im Monat ins Kino?*

oft selten nie

} Unpräzise!

Qualitative Befragung

- Befragung bestimmter Personen
- Keine Übertragung auf andere Personen
- Beispiele: **Interviews**
 - Personenauswahl überlegen
 - Interview-**Leitfaden** vorbereiten
 - Tipp: Aufnahmegerät verwenden
 - Interview **transkribieren** (Anhang) oder auf Datenträger beilegen
 - **Kurzbeleg** wie gewohnt: z. B. ¹ Vgl. Müller, 29.05.2020, siehe Anhang 1, Frage 2.
 - Langbeleg nicht notwendig



<https://www.ahs-vwa.at/lehrpersonen/betreuungsprozess/umsetzung-begleiten>

Welche Fragen stellen? – Ein Beispiel

Thema: **Augenoperationen**

- „Wie haben sich die Methoden bei Augenoperationen in den letzten 20 Jahren verändert?“ (**Experten-/Literaturwissen**)
- ~~„Wie ist das Auge aufgebaut?“~~ (**Literaturwissen**)
- „Mit welchen Vorbehalten kommen Patienten zu Ihnen?“ (**reines Expertenwissen**)
- „Haben Sie einen Literaturtipp (Statistik, etc.) für mich?“

Zum Schluss: Etwas über das Anfangen

Mit der Literaturarbeit anzufangen...

- macht mich thematisch „*sattelfest*“
- hebt mich mit Experten „*auf Augenhöhe*“
- bewahrt mich vor „*leeren Kilometern*“
- ist wertschätzend gegenüber meinen Interviewpartnern / Teilnehmern

